

RECHTSANWALTSKAMMER
DES LANDES SACHSEN-ANHALT
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Abschlussprüfung - Lösungen

Rechtsanwaltsfachangestellte/ Rechtsanwaltsfachangestellter



Wirtschaft und Sozialkunde

| 4 | Aufgaben |
|-----|------------------|
| 11 | Seiten |
| 1 | Anlagen |
| 60 | Minuten |
| 00 | Bearbeitungszeit |
| 100 | Punkte |

Bearbeitungshinweise

- Bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist und die angegebenen Anlagen enthält. Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht!
- 2. Tragen Sie als Erstes in der Kopfseite dieses Aufgabensatzes Ihren Namen ein.
- 3. Lesen Sie bitte den Text der Aufgaben ganz durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
- Berücksichtigen Sie, dass mit diesen Aufgaben Situationen der Kanzleipraxis dargestellt werden. Die Bearbeitung soll deswegen auch entsprechend den betrieblichen Gepflogenheiten erfolgen.
- Halten Sie sich bei der Bearbeitung der Aufgaben genau an die Vorgaben zur Beantwortung der Fragen. Wenn zum Beispiel vier Angaben gefordert werden und Sie sechs Angaben aufführen, werden nur die ersten vier Angaben bewertet.
- Als Hilfsmittel sind grundsätzlich nur ein nicht programmierbarer, netzunabhängiger Taschenrechner ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten sowie unkommentierte Gesetzestexte zugelassen.
- Schreiben Sie deutlich und geben Sie bei reinen Rechenaufgaben ihren Rechenweg an, da Ihnen sonst Punkte verloren gehen können.
- Für Hilfsaufzeichnungen können Sie das beigefügte Konzeptpapier verwenden. Bewertet werden grundsätzlich nur Ihre Eintragungen in diesem Aufgabensatz, nicht jedoch auf dem Konzeptpapier.
- 9. Rechnungen sind entsprechend den vergütungsrechtlichen Formvorschriften zu erstellen, es sei denn, die Aufgabenstellung enthält ausdrücklich eine andere Anweisung. Deswegen sind als Gebührenbezeichnungen Abkürzungen nicht statthaft. Nur bei den "Entgelten für Postund Telekommunikationsentgelte" reicht es, wenn Sie aus Vereinfachungsgründen den Begriff "Auslagen", "PTKD" oder ähnliches verwenden! Die Angabe der §§ 2, 10, 13, 14 RVG ist entbehrlich!

| Wird vom Korrektor ausgefüllt! | | | | | | | | |
|--------------------------------|------|---------------------|--|--|--|--|--|--|
| Punkte | Note | Datum, Unterschrift | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |

Hinweis:

Die Rechtsanwaltskanzlei "Schlau & Partner, Rechtsanwälte" ist eine führende Kanzlei im Bundesland Sachsen-Anhalt. In der Kanzlei arbeiten Rechtsanwalt Tilo Schlau und Rechtsanwalt Georg Fuchs und es sind vier Rechtsanwaltsfachangestellte, ein Rechtsfachwirt sowie drei Auszubildende angestellt.

Versetzen Sie sich bei den folgenden Fallsituationen in die Rolle des angesprochenen Auszubildenden und beantworten Sie die gestellten Fragen zum angegebenen Sachverhalt.

- 1) In der Rechtsanwaltskanzlei "Schlau & Partner, Rechtsanwälte" verfügt jeder Mitarbeiter über einen eigenen Arbeitsplatz.
 - Alle Mitarbeiter der Kanzlei sollen mit neuen Schreibtischen ausgestattet werden. Dazu werden Sie, Auszubildende/r im dritten Ausbildungsjahr, von Rechtsanwalt Schlau beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen. Bei der Auswahl der Schreibtische werden Sie angehalten, das Minimalprinzip zu berücksichtigen.
 - a) Die Auszubildende Lena Ratlos, hat von dem ökonomischen Prinzip noch nichts gehört und kann es sich auch nicht erklären. Sie werden um eine Erklärung gebeten. Erläutern Sie ihr das Wesen des Minimalprinzips!

Ein bestimmter Nutzen (Erfolg)- hier Kauf der erforderlichen Schreibtische soll mit dem geringstmöglichen Mitteleinsatz erreicht werden.

b) Nachdem Sie sich verschiedene Angebote eingeholt haben, stellen Sie fest, dass die gleichen Schreibtische in den vergangenen Jahren bis zum heutigen Tag immer billiger geworden sind. Lena Ratlos möchte dafür eine Erklärung. Erläutern Sie ihr drei Argumente.

/ 9

Preisbildung erfolgt über Angebot und Nachfrage. Je geringer der Preis, desto größer wird die Nachfrage nach dem Produkt sein.

Der Händler hat seine Produkte auf Lager und kann sie momentan nicht absetzen, da die Nachfrage zu gering ist. Eine Möglichkeit, um die Nachfrage zu beleben, ist die Senkung des Preises.

Es handelt sich um ein Auslaufmodell, was am Markt nicht mehr so nachgefragt wird. Für den Absatz besteht die Möglichkeit, den Preis zu senken.

c) Bei den Schreibtischen die erworben werden sollen, handelt es sich um wirtschaftliche Güter.

Diese unterteilt man zum Beispiel in Konsumgüter und Produktionsgüter.

Kennzeichnen und erläutern Sie, wann man von wirtschaftlichen Gütern spricht und welcher Art von Gütern Sie die Schreibtische zu ordnen würden.

/8

Von einem wirtschaftlichen Gut spricht man dann, wenn es nur begrenzt zur Verfügung steht, zur Bereitstellung Aufwendungen erforderlich sind und sie einen Preis haben.

Die Schreibtische müssen produziert werden, stehen nur in begrenzter Stückzahl zur Verfügung und besitzen einen Preis. Deshalb spricht man von einem wirtschaftlichen Gut.

Bei den Schreibtischen für die Büromitarbeiter handelt es sich um Produktionsgüter, da sie für die Arbeit benötigt werden.

d) Bei der Recherche im Internet stoßen Sie auf folgenden Zeitungsartikel der Zeitschrift:

ZEIT ONLINE

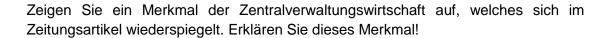
Planwirtschaft in der DDR: "Wir produzieren keinen Überfluß"

Auf dem mühsamen Weg durch die Bürokratie bleiben Verbraucherwünsche oft auf der Strecke Von Marlies Menge

31. März 1978, 7:00 Uhr

Haben Sie keine Fahrräder?" fragt ein Mann in einem Möbelgeschäft. "Da sind Sie bei uns verkehrt", antwortet ihm die Verkäuferin, "keine Fahrräder gibt es nebenan, bei uns gibt es keine Möbel."

Der Witz ist ein Dauerbrenner in der DDR, weil er die Problematik der Planwirtschaft so anschaulich beschreibt. "Es ist eben ein schwieriges Problem, den Bedarf der Bevölkerung zeitund bedarfsgerecht zu decken. Wir können es noch nicht überall lösen", geben auch Professor
Scholl und Dr. Montag von der Staatlichen Planungskommission zu. Die Auskunft leuchtet ein,
denn mühsam geht der Plan seinen sozialistischen Gang durch die Institutionen: Zweimal von der
Plankommission in Ost-Berlin über die Ministerien, die Räte der Bezirke, die VVBs (Vereinigung
Volkseigener Betriebe) und Kombinate bis zu den Betrieben und dort zu den einzelnen Brigaden
– und wieder zurück. Bei der ersten Reise nach unten heißt der Plan Staatliche Auflage, auf dem
Rückweg Gegenplan. Die Staatliche Auflage aber ist bereits Gesetz.



z.B.

Plankommission:- staatliche Institution plant und steuert die Produktion und den Konsum; Produktion berücksichtigt nicht die Nachfrage bzw. den Bedarf.

- e) Benennen Sie zwei weitere Merkmale der zentralen Verwaltungswirtschaft.
 - staatliches Eigentum an Produktionsmitteln
 - Preisbildung erfolgt nicht durch Angebot und Nachfrage, sondern durch staatliche Vorgaben

/6

- 2) Grete Sonnenschein, eine Rechtsanwaltsfachangestellte der Kanzlei "Schlau & Partner, Rechtsanwälte", hat am 04.08.2017 einen Sohn zur Welt gebracht. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, Sandro Sonnenschein, wohnt sie in Naumburg. Beide sind sich einig, dass Grete nach Ablauf der Mutterschutzfrist ihre Erwerbstätigkeit in Vollzeit wieder aufnimmt. Sandro übernimmt die Betreuung von Sohn Ben. Mit seinem Arbeitgeber, Firma DHL, hat er vereinbart, dass er in der Zeit von 2.00 Uhr bis 5.00 Uhr werktags arbeitet.
 - a) Analysieren und begründen Sie, ob Grete Sonnenschein oder Sandro Sonnenschein Anspruch auf Elterngeld nach dem Bundeselterngeld-Elternzeitgesetz haben.

Grete Sonnenschein hat keinen Anspruch auf Elterngeld, da sie eine volle Erwerbstätigkeit ausübt.

Sandro Sonnenschein hat Anspruch auf Elterngeld, da er

- seinen gewöhnlichen Wohnsitz in Deutschland hat
- mit dem Sohn Ben in einem Haushalt lebt,
- seinen Sohn selbst betreut und erzieht
- und keine volle Erwerbstätigkeit ausübt (wöchentlich 15 Stunden).

b) Zur Überbrückung der Elternzeit von Grete Sonnenschein soll Frau Marlene Sicherheit eingestellt werden. Im Gespräch mit Rechtsanwalt Schlau wird ihr mitgeteilt, dass sie bis zum Ende der Babypause von Frau Sonnenschein, den Arbeitsplatz von ihr besetzt und danach in die Partnerschaftskanzlei nach Wittenberg versetzt wird. Frau Sicherheit ist damit grundsätzlich einverstanden. Nur möchte sie sich noch über die besonderen Regelungen hinsichtlich der Arbeitszeiten, Überstundenmodalitäten, Urlaub und Kündigungsvoraussetzungen genau informieren. Sie bittet daher Rechtsanwalt Schlau, ihr zu benennen, wo sie dies ausführlich nachlesen könne.

Welche Antwort erteilt Rechtsanwalt Schlau?

Frau Sicherheit kann sich im Arbeitszeitgesetz, BGB und Bundesurlaubsgesetz informieren, da dieser Arbeitsvertrag nicht tarifgebunden ist.

Bei Arbeitsverträgen, die einem Tarifvertrag unterliegen, beinhaltet der Manteltarifvertrag diese Regelungen.

/ 12

c) Frau Sicherheit vereinbart mit ihrem Arbeitgeber, Rechtsanwalt Schlau der Kanzlei Rechtsanwälte Schlau & Partner, ein Bruttogehalt in Höhe von 2.340,00 €. Frau Sicherheit ist nicht verheiratet und hat auch keine Kinder. Krankenversichert ist Frau Sicherheit bei der "Gesundkrankenkasse", welche einen Zusatzbeitrag in Höhe von 1,1 % erhebt. Frau Sicherheit gehört der Evangelischen Landeskirche Sachsen-Anhalt an. Erstellen Sie eine übersichtliche Gehaltsabrechnung, wenn 268,16 € Lohnsteuer

Erstellen Sie eine übersichtliche Gehaltsabrechnung, wenn 268,16 € Lohnsteuer anfallen und die folgenden Beitragssätze für das Jahr 2017 zu berücksichtigen sind. Rechtsanwalt Schlau beauftragt Sie, den Auszahlungsbetrag für Frau Sicherheit rechnerisch nachvollziehbar zu ermitteln!

2,8%

| Beitragsstätze 2017 | | |
|--------------------------|------------|--------|
| Lohnsteuer | | |
| Kirchensteuer | | 9% |
| Solizuschlag | | 5,50% |
| Krankenversicherung | | 14,60% |
| Rentenversicherung | | 18,70% |
| Arbeitslosenversicherung | | 3,00% |
| Pflegeversicherung | kinderlose | 2,55% |
| | | |

| Nettolohn | 1546,83 |
|---------------------------------|----------|
| Lohnsteuer | 268,16 |
| Solidaritätszuschlag | 14,74 |
| 9% Kirchensteuer | 24,13 |
| Summe der Steuern | 307,03 |
| | |
| 9,350% Rentenversicherung | 218,79 |
| 1,500% Arbeitslosenversicherung | 35,1 |
| 8,400% Krankenversicherung | 196,56 |
| 1,525% Pflegeversicherung | 35,69 |
| Summe Sozialversicherung | 486,14 |
| Bruttolohn | 2.340,00 |

d) Im unbefristeten Arbeitsvertrag mit Frau Sicherheit wird eine Probezeit von 6 Monaten vereinbart. Das Arbeitsverhältnis beginnt am 1. Juni 2017. Zwei Monate später stellt Frau Sicherheit fest, dass ihr diese Arbeit keine Freude bereitet und sie mit ihren direkten Mitarbeitern kein gutes Verhältnis entwickeln konnte. Sie kündigt am 04. August 2017 zum 18. des demzufolge Monats August. Kündigungsschreiben geht noch am selben Tag beim Arbeitgeber ein und enthält keine Begründung. Der Rechtsanwalt erkennt die Kündigung nicht an und erklärt Frau Sicherheit, dass sie die Kündigungsfrist von 4 Wochen nicht eingehalten hat und eine Begründung zur Kündigung angegeben werden muss.

Klären Sie die Rechtslage!

Es handelt sich hierbei um eine Kündigung während der Probezeit. Diese Kündigung unterliegt einer kürzeren Kündigungsfrist von 2 Wochen. Dabei muss die Kündigung nicht zum Ende oder zum 15. des Monats erfolgen. Da die Kündigung von Frau Sicherheit am 04. August 2017 bereits zugegangen ist, ist die Kündigungsfrist gewahrt.

Kündigt ein Arbeitnehmer während der Probezeit, kann er dies ohne Angabe von Gründen tun.

Die Rechtsfachwirtin irrt sich mit ihren Erläuterungen. Die Kündigung von Frau Sicherheit ist fristgerecht zum 18.08.2017 erfolgt und auch ohne Angaben von Gründen wirksam.

- 3) Frau Sturm ist seit September 2005 Angestellte der Rohbau-GmbH. Im Winter 2011 erleidet sie im Urlaub einen schweren Sturz und ist seit dieser Zeit arbeitsunfähig. Es ist weiterhin ungewiss, ob sie jemals wieder arbeitsfähig sein wird. In der Firma ist das Problem von Frau Sturm schon mehrfach angesprochen worden. Der Arbeitsplatz muss dringend besetzt werden. Deshalb beabsichtigt die Firma, Frau Sturm zu kündigen und trägt dies dem Betriebsrat vor. Der Betriebsrat widerspricht dem Anliegen der Firma nicht. Am 08. Mai 2017 erhält Frau Sturm vom Arbeitgeber, der Rohbau-GmbH die Kündigung zugestellt. Ihr wird darin mitgeteilt, dass das Arbeitsverhältnis zum 30. September 2017, hilfsweise zum nächst möglichen Kündigungstermin, beendet wird.
 - a) Prüfen Sie die Wirksamkeit der Kündigung, gehen Sie bei der Analyse auf die Fallsituation ein!

Es handelt sich hierbei um eine personenbedingte Kündigung. Der Arbeitnehmer kann diese aussprechen, wenn es sich beim Arbeitnehmer um eine langandauernde Krankheit handelt und es ungewiss ist, ob der Arbeitnehmer wieder arbeitsfähig sein wird. Frau Sturm erfüllt diese Voraussetzungen. Weiterhin muss zur Wirksamkeit einer Kündigung der Betriebsrat angehört werden. Dies ist ebenfalls erfolgt, der Betriebsrat hat der Kündigung zugestimmt, da er keine Einwendungen erhoben hat. Die Kündigung muss zusätzlich die gesetzliche Kündigungsfrist erfüllen. Da Frau Sturm seit 2005 im Unternehmen tätig ist, besteht das Arbeitsverhältnis seit über 12 Jahren. Eine Kündigungsfrist von fünf Monaten zum Ende des Kalendermonats ist einzuhalten. Der Zugang ist am 08.05.2017 erfolgt, damit wirkt die Kündigung frühestens zum 31.10.2017 und nicht bereits zum 30.09.2017.

Das Arbeitsverhältnis ist damit frühestens zum 31.10.2017 beendet.

b) Frau Sturm beabsichtigt Klage gegen die Kündigung zu erheben. Diesbezüglich bespricht sie die Angelegenheit mit Rechtsanwalt Schlau.

Nach dem Gespräch werden Sie, als Auszubildende/-r von Rechtsanwalt Schlau beauftragt, im Fristenkalender den spätesten Zeitpunkt für die Erhebung der Kündigungsschutzklage zu notieren.

Welchen Termin tragen Sie ein? Erläutern Sie dies Frau Sturm!

Zugang der Kündigung am 08.05.2017

Frist: 3 Wochen seit Zugang

Ende: 29.05.2017

| chtsanwalt Schlau und Rechtsanwalt Fuchs führen einmal im Monat eine darbeiterbesprechung durch. In der heutigen Besprechung geben sie bekannt, dass ide Rechtsanwälte Überlegungen anstellen, die Partnerschaft in eine GmbH zu indeln. Einige Mitarbeiter haben über die Unternehmensformen keine Kenntnisse und en dies den Rechtsanwälten mit. Ichtsanwalt Schlau fordert Sie auf, die folgenden angefallenen Fragen der Mitarbeiter, itsprechend zu beantworten. | |
|---|--|
| Besteht die Möglichkeit, dass Rechtsanwälte für ihre Berufsausübung eine GmbH gründen können? | /2 |
| Die GmbH kann für jeden gesetzlich zulässigen Zweck gegründet werden. | |
| In welcher Höhe muss bei einer GmbH-Gründung das Mindestkapital vorliegen? mindestens 25.000,00 € | /2 |
| Worin besteht der grundsätzliche Haftungsunterschied zwischen einer GmbH und der Partnergesellschaft? GmbH: Die Haftung der Gesellschafter ist auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt | / 4 |
| | arbeiterbesprechung durch. In der heutigen Besprechung geben sie bekannt, dass de Rechtsanwälte Überlegungen anstellen, die Partnerschaft in eine GmbH zu ndeln. Einige Mitarbeiter haben über die Unternehmensformen keine Kenntnisse und en dies den Rechtsanwälten mit. chtsanwalt Schlau fordert Sie auf, die folgenden angefallenen Fragen der Mitarbeiter, sprechend zu beantworten. Besteht die Möglichkeit, dass Rechtsanwälte für ihre Berufsausübung eine GmbH gründen können? Die GmbH kann für jeden gesetzlich zulässigen Zweck gegründet werden. In welcher Höhe muss bei einer GmbH-Gründung das Mindestkapital vorliegen? mindestens 25.000,00 € Worin besteht der grundsätzliche Haftungsunterschied zwischen einer GmbH und der |

- Partner haften neben dem Vermögen der Partnerschaft der Gesellschaft als

Partnergesellschaft

Gesamtschuldner

Kalender 2017

| 🛗 Januar 2017 | | | | | | | | | | |
|---------------|----|----|----|----|----------|----|----|--|--|--|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | | | |
| 52 | | | | | | | 1 | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | <u>6</u> | 7 | 8 | | | |
| 2 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | | | |
| 3 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | | | |
| 4 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | | | |
| 5 | 30 | 31 | | | | | | | | |

| Februar 2017 | | | | | | | | | | |
|--------------|----|----|----|----|----|----|----|--|--|--|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | | | |
| 5 | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | |
| 6 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | | | |
| 7 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | | | |
| 8 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | | |
| 9 | 27 | 28 | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |

| <u>□</u> März 2017 | | | | | | | | | |
|--------------------|----|----|----|----|----|----|----|--|--|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | | |
| 9 | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | |
| 10 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | | |
| 11 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | | |
| 12 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | | |
| 13 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | | | | |
| | | | | | | | | | |

| April 2017 | | | | | | | | | | |
|------------|-----------|----|----|----|----|----|----|--|--|--|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | | | |
| 13 | | | | | | 1 | 2 | | | |
| 14 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | | | |
| 15 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | | | |
| 16 | <u>17</u> | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | | | |
| 17 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | | | |
| | | | | | | | | | | |



| 🗂 Juni 2017 | | | | | | | | | |
|-------------|----------|----|----|-----------|----|----|----|--|--|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | | |
| 22 | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | | |
| 23 | <u>5</u> | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | | |
| 24 | 12 | 13 | 14 | <u>15</u> | 16 | 17 | 18 | | |
| 25 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | |
| 26 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | | | | |
| | | | | | | | | | |

| 🚆 Juli 2017 | | | | | | | | | | |
|-------------|----|----|----|----|----|----|----|--|--|--|
| Alt: | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | | | |
| 26 | | | | | | 1 | 2 | | | |
| 27 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | | | |
| 28 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | | | |
| 29 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | | | |
| 30 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | | | |
| 31 | 31 | | | | | | | | | |

| August 2017 | | | | | | | | | | |
|-------------|----|----|----|----|----|----|----|--|--|--|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So | | | |
| 31 | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | |
| 32 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | | | |
| 33 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | | | |
| 34 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | | |
| 35 | 28 | 29 | 30 | 31 | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |

| September 2017 | | | | | | | |
|----------------|----|----|----|----|----|----|----|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
| 35 | | | | | 1 | 2 | 3 |
| 36 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 37 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 38 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 39 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | |
| | | | | | | | |

| Cktober 2017 | | | | | | | |
|--------------|----|-----------|----|----|----|----|----|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
| 39 | | | | | | | 1 |
| 40 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 41 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 42 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 43 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 |
| 44 | 30 | <u>31</u> | | | | | |

| 🖰 November 2017 | | | | | | | |
|-----------------|----|----|----|----|----|----|----|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
| 44 | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 45 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 46 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| 47 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |
| 48 | 27 | 28 | 29 | 30 | | | |
| | | | | | | | |

| 📋 Dezember 2017 | | | | | | | |
|-----------------|-----------|----|----|----|----|----|----|
| Mr. | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
| 48 | | | | | 1 | 2 | 3 |
| 49 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 50 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 51 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 52 | <u>25</u> | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |
| | | | | | | | |

| 1. Januar | Ne |
|-----------|----|
| 6. Januar | Не |
| 14. April | Ka |
| 16. April | 0: |
| 17. April | 0: |
| 1. Mai | Ta |
| 25. Mai | Ch |
| 4. Juni | Pf |
| | |

Neujahr Heilige Drei Könige Karfreitag Ostersonntag Ostermontag Tag der Arbeit Christi Himmelfahrt Pfingstsonntag 5. Juni 15. Juni 3. Oktober 31. Oktober 1. November 25. Dezember 26. Dezember Pfingstmontag
Fronleichnam
Tag der Deutschen Einheit
Reformationstag
Allerheiligen
1. Weihnachtstag
2. Weihnachtstag